



Lions Quest - Erwachsen handeln

Programm zur Förderung der Lebenskompetenz
Förderung von kritischem Denken, Demokratiefähigkeit, gesellschaftlichem Engagement
Weiterführung des Programms Erwachsen werden

Angebot für:	Sekundarstufe 2
Dauer:	individuell, Inhalte bis zu 1 x wöchentlich 1 Schulstunde, auch als Projektwoche oder Projekttag
Methodik:	In einem Curriculum werden schwerpunktmäßig Themen zu sozialem Lernen behandelt (Wissensvermittlung, Angebot von kooperativen Lernmethoden, Diskussionsrunden, Rollenspiele, kreative Methoden).
Förderung:	Übernahme der Fortbildungskosten für schulische Fachkräfte und der Materialkosten (L-Ordner + CD mit veränderbaren Kopiervorlagen) Siehe Info Fortbildung.
Inhalte:	Siehe Rückseite

„Erwachsen handeln“ ist die Weiterführung von „Erwachsen werden“. Es baut auf „Erwachsen werden“ auf und wendet sich an die Klassen 8—12. Im Mittelpunkt von „Erwachsen handeln“ steht weiterhin die Entwicklung und Förderung der allgemeinen Lebenskompetenzen, wie z.B. die selbstbezogenen Kompetenzen, zunehmend in Verbindung mit der Förderung von kritischem Denken, Demokratiefähigkeit und gesellschaftlichem Engagement.

Auskunft: Jürgen Kurtzhals, Telefon: 07131 – 64 37744, E-Mail: juergen.kurtzhals@ssa-hn.kv.bwl.de

Curriculum Lions-Quest "Erwachsen handeln"

- **Modul 1** ist auf sich neu konstituierende Gruppen (Schüler/Auszubildende/Jugendgruppen etc.) ausgerichtet und beinhaltet thematische Aspekte wie Kennenlernen, Gruppenbildung und Klassenrat.
- **Modul 2** beinhaltet vorrangig verschiedene Formen allgemeiner Lebens (bewältigungs)-Kompetenzen (life skills): z. B. Selbstbewusstsein, sicheres Auftreten, Kommunikations- und Kooperationskompetenzen, Problemlösungsfähigkeiten, selbstverantwortliche Zielsetzung, Zeitmanagement, Umgang mit Enttäuschungen, Kritikfähigkeit, Teamgeist und Gerechtigkeitssinn.
- **Modul 3** ist neben Modul 5 eines der Module, die bürgerschaftliche und demokratische Kompetenzen fördern. In beiden Fällen wird an die Grundprinzipien demokratischer Rechtsstaaten (Demokratie und Menschenrechte) angeknüpft, die gleichzeitig auch als die übergreifende normative Basis von life- und social skills betrachtet werden können. Modul 3 thematisiert Menschen- und Grundrechte aus verschiedenen Perspektiven, wobei zunächst insbesondere ihre lebensweltliche Bedeutung als Schutzmechanismen fundamentaler menschlicher Bedürfnisse und Interessen und ihre damit zusammenhängende moralische Begründung eine Rolle spielt.
- **Modul 4** umfasst soziale Kompetenzen (social skills) und konzentriert sich auf die Themen der gelingenden bzw. gewaltfreien Kommunikation, Kompetenzen der Konfliktlösung und -schlichtung und Fähigkeiten des Umgangs mit sozialer und kultureller Heterogenität.
- **Modul 5** schließlich dreht sich um demokratische und gesellschaftliche Partizipationskompetenzen. Dabei wird Demokratie als übergreifende Norm thematisiert und verschiedene demokratische Verfahren werden (auch im Kontrast zu demokratisch defizitären und autoritären Entscheidungsformen) erfahrungs- und handlungsorientiert erprobt. Außerdem spielen Kompetenzen zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements eine Rolle, wobei an den in Deutschland curricular bislang noch wenig berücksichtigten, aber im angelsächsischen Bereich bekannteren Konzepten des so genannten service learning angeknüpft wird.